

Die Kleinstadt bekommt eine eigene Stadtführung

Julia Zgraggen und Renata Zulian, zwei freischaffende Stadtführerinnen, haben einen Rundgang im Kleinstadt-Quartier konzipiert. Das Projekt ist nun startbereit.

Bei Stadtführungen sei die Kleinstadt oft etwas zu kurz gekommen, fand Julia Zgraggen, die seit über 20 Jahren im Tourismus arbeitet und seit 11 Jahren Stadtführungen in Luzern macht. Als grosser Fan der Kleinstadt entdeckte sie hier "extrem interessante Sachen". Zudem zeigt sie gerne Orte, die man weniger kennt und die nicht zu den Must-have-Sehenswürdigkeiten gehören. So hat sie eine Nische gefunden und versucht als freischaffender Guide immer Themenführungen anzubieten, die andere nicht im Programm haben. Auf dieser Basis ist auch das Konzept für eine Führung durch die Kleinstadt entstanden. Julia Zgraggen hat es über die Wintermonate gemeinsam mit ihrer Kollegin Renata Zulian entwickelt, die seit über 35 Jahren Touristen und Einheimischen alles Sehenswerte in Luzern zeigt. Das Resultat ist "ein vielseitiger und kurzweiliger Rundgang, von der einstigen Stadtmauer zwischen dem Obertor und dem Freienhof bis zur Reuss und der Spreuerbrücke", wie auf der Website von Julia Zgraggen zu lesen ist. Mit ihrer langjährigen Erfahrung haben die beiden Frauen einen spannenden Mix von Stationen zusammengestellt. Wissenswertes über das Jesuitenkollegium und die Jesuitenkirche ist ebenso darin enthalten wie das Barfüsserkloster, die Franziskanerkirche und vieles mehr. Auch kleine Degustationen oder Überraschungen fehlen nicht.

Das Angebot richtet sich an Interessierte, die etwas Spezielles suchen. Julia Zgraggen denkt dabei eher an Einheimische. Zusammen mit Renata Zulian hat sie in den vergangenen Monaten viel Informations- und Bildmaterial gesammelt sowie Kontakte in der Kleinstadt geknüpft, so dass das Projekt nun startbereit ist. Ausgangspunkt für den neuen Rundgang ist die Spreuerbrücke, von wo aus man rund zwei Stunden unterwegs ist.

Je nach Wunsch der Gruppe nehmen die beiden Führerinnen individuelle Anpassungen vor.

Weitere Infos:

www.stadtführungen-luzern.ch/kleinstadt-luzern



Renata Zulian und Julia Zgraggen bringen Interessierten die Kleinstadt näher.

Generalversammlung 2021	Seite	3
Neu im Quartier	Seite	5
Brillen	Seite	6



von Moos Sport + Hobby AG Kasernenplatz 3+4, 6000 Luzern 7 Telefon 041 249 92 00 www.vonmoos-luzern.ch







Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung. Wir helfen im Alltag zuhause.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch Ein Angebot der Kirche



Pfistergasse 3 - 6003 Luzern www.lehmann-hattrick.ch



Schützenstrasse 1 CH-6003 Luzern

Telefon 041-240 10 02

So. + Mo. geschlossen Erstmals erwähnt 1681 Im Familienbesitz seit 1856 Inhaber: Peter Galliker

Generalversammlung 2021

In der Kürze liegt die Würze

Unter dieses Motto könnte die Generalversammlung des Quartiervereins Kleinstadt vom 26. April im Restaurant Ammos gestellt werden. Dass die ordentlichen Traktanden bereits nach einer Stunde erledigt waren, erstaunte Stadtpräsident Beat Züsli, der die Grussbotschaft der Stadt überbrachte. Er sei sich viel längere Versammlungen gewöhnt, sagt er. Nebst dem Stadtpräsidenten freute sich Matteo Schaffhauser auch über die Teilnahme des höchsten Luzerners Rolf Bossart, die Leiterin der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, Gudrun Dötsch, und Sandra Felder-Estermann als Vertreterin des Dachverbandes der Quartiervereine.

Weder der Jahresbericht des Präsidenten noch die Jahresrechnung nahmen viel Zeit in Anspruch. Letztere liess sich auf einen sehr kurzen Nenner bringen: «Wir haben weniger ausgegeben und mehr eingenommen», fasste Kassierin Sonja Hablützel zusammen. Dies nicht zuletzt 'dank' Corona. Der Präsident und die Vizepräsidentin wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Am meisten zu reden gab wohl das Traktandum ,Diverses'. Beat Züsli ergriff die Gelegenheit, über die laufenden Projekte der Stadt zu informieren. Das Nein des Stimmvolkes zur Velostation an der Reuss erfordert nun Anpassungen an der Umgestaltung der Bahnhofstrasse. Für das Theater läuft momentan der Wettbewerb. Für die Museen erarbeitet der Kanton einen Planungsbericht. Ebenfalls in der Hoheit des Kantons liegen der Pilatusplatz und die neue Strassenführung. Nach diesen Ausführungen richtete Matteo Schaffhauser noch einige Anliegen an den Stadtpräsidenten. So appellierte er an den obersten städtischen Magistraten,

eine Lösung zu suchen, damit die Velos nicht ohne Rücksicht durch die Kleinstadtgassen rasen können. «Wir müssen die Leute schützen», betonte er, «es kann nicht sein, dass die Velos in der Begegnungszone schneller fahren dürfen als die Autos.» Ohne Regeln, befürchtet er, werde die Bahnhofstrasse zu einer Rennbahn werden. Auch nicht glücklich ist der Quartierverein über die Schliessung der Poststelle. Die Stadt werde zwar bei Veränderungen der Poststellen angehört, habe aber keinen Einfluss auf die Entscheide, verteidigte sich Beat Züsli. Von der Veloproblematik hatte der Stadtpräsident keine Kenntnis. Aus seiner Sicht funktioniere die Begegnungszone gut, allerdings sei in der Kleinstadt eine Trennung von Fussgängern und Velos auf der begrenzten Fläche zum Teil nicht möglich. Um die Situation zu entschärfen, habe die Stadt mit verschiedenen Massnahmen, zum Beispiel einer Plakatkampagne und Hinweisen auf dem Strassenbelag, zur Rücksichtnahme aufgerufen. Verschiedene Voten von Mitgliedern machten jedoch die Unzufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner deutlich. Die angeregten Diskussionen wurden beim anschliessenden Nachtessen weitergeführt.



Einmal mehr war das Ammos GV-Ort.

Probleme mit der Stadtverwaltung?

Wir helfen Ihnen – neutral, kostenlos, vertraulich



Ombudsstelle Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern Tel. 041 241 04 44 www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch

Sprechstunden nach Vereinbarung

Corona veränderte die Arbeit in der Pfarrei

Im August 2020 trat Gudrun Dötsch die Nachfolge von Cornel Baumgartner an und leitet seither als erste Frau die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern. Ihr Amtsantritt fiel voll in die Corona-Zeit. «Es waren erschwerte Bedingungen, die von Corona vorgegeben waren», erinnert sie sich. Ganz neue Fragen tauchten auf: Was ist überhaupt unter den veränderten Umständen möglich? Wie gestaltet man das kirchliche Angebot? Die Antworten darauf lieferten unter anderem die digitalen Technologien. So richtete die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern schon früh in der Pandemie für ihre Gottesdienste einen Livestream ein, der wahrscheinlich noch bis in den kommenden Sommer aufrechterhalten bleibt. Fünf Studierendende waren für die technische Umsetzung zuständig und eröffneten ganz neue Wege, Gottesdienste von zu Hause aus mitzuerleben. Auf diese Weise konnten Menschen, welche die Öffentlichkeit meiden mussten, trotzdem eine Art Gemeinschaft erleben. «Diese Möglichkeit wurde allgemein sehr geschätzt», weiss Gudrun Dötsch. Denn gerade ängstliche oder gefährdete Menschen hatten wenig Gelegenheit, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Auch andere Veränderungen hat sie in ihrer ersten Zeit in Luzern erlebt. Beispielsweise stellte sie fest, dass viel mehr Anfragen für Gespräche eingingen und auch viel mehr Einzelgespräche stattfanden, für welche die Rat- oder Hilfesuchenden sehr dankbar waren.

Wirkliche Highlights, sagt die Gemeindeleiterin, habe es in den vergangenen gut eineinhalb Jahren wohl nicht zuletzt wegen der Pandemie wenige gegeben. Dafür aber viele kleine Begebenheiten, an denen man sich erfreuen könne. So ist sie am Abend immer froh, wenn der Tag gut verlaufen ist, wenn die Zusammenarbeit

gut funktioniert, wenn es zu bereichernden Begegnungen gekommen ist oder die Menschen sich an einem schönen Gottesdienst erfreut haben. Wichtig sind ihr aber nicht nur schöne Gottesdienste; sie legt auch sehr viel Wert auf schöne Beerdigungen.

Von den rund 4500 Menschen in ihrer Pfarrei hat Gudrun Dötsch, die in unmittelbarer Nähe zu ihrer Kirche wohnt, bisher nur einen kleinen Teil kennengelernt. Diesen Kreis will sie in der nächsten Zeit erweitern. Laut Website stammt nur rund ein Drittel der Besucherinnen und Besucher der Franziskanerkirche aus der Pfarrei. Die restlichen zwei Drittel verteilen sich etwa hälftig auf Stadt und Agglomeration sowie weiter entfernte Gegenden. Ihre Hauptaufgabe sieht die Pfarreileiterin darin, die Menschen spüren zu lassen, dass sie für sie da ist, ein offenes Ohr und offene Türen hat. Es liegt ihr auch daran, die vielen Facetten der kirchlichen Arbeit aufzuzeigen. «Wir machen viel mehr als Gottesdienste» gibt sie zu bedenken, «es gibt ganz viele Strahlen, die hinausgehen.» Und diese will sie in die ganze Pfarrei und auch darüber hinaus aussenden.



Gudrun Dötsch leitet als erste Frau die Pfarrei St. Maria zu Franziskanern.















Download mit Ammos Luzern





Wir beeindrucken Sie gerne und beraten Sie rund um Ihre Drucksachen



Luzernerstrasse 21 6045 Meggen www.ernidruckmeggen.ch Telefon 041 378 08 08



- Einrahmungen
- Alte Stiche
- Kunstgalerie
- Rahmen- und
- Bilderrestaurierungen

Pfistergasse 3 6003 Luzern Telefon 041 240 05 60 www.willen-luzern.ch

50 Jahre Safran Drogerie

Im Januar feierte die Safran Drogerie ihr 50-jähriges Bestehen. Mit verschiedenen Angeboten, Glückslosen mit 600 tollen Gewinnen und Königskuchen verwöhnte das Team von Esther Bernet seine treue Kundschaft vom 6. bis zum 8. Januar 2022.

Gegründet wurde die Drogerie im Mai 1971 von Erwin Horlacher, der nun seinen verdienten Ruhestand im Haus zu Safran an der Hirschmattstrasse geniesst. Nach zehn Jahren zog das Geschäft 1981 an die Pfistergasse 31. Insgesamt 40 Jahre hat Erwin Horlacher die Safran Drogerie gemeinsam mit seiner Frau Clara Horlacher geführt. Am 1. Januar 2012 übergab er das Zepter an Esther Bernet. Diesen tollen Geburtstag von 50 Jahren konnte die Safran Drogerie nur dank vielen begeisterten Kunden feiern. Grund genug für ein herzliches Dankeschön!

Schon früh zeichnete sich in der Safran Drogerie ab, dass sie sich mit Hausspezialitäten und Naturheilmitteln einen Namen machen kann. Selbst Produkte herzustellen, hat Erwin Horlacher schon lange fasziniert. So entstanden über die Jahrzehnte zahlreiche Spezialitäten, die jeweils im hauseigenen Labor mit viel Geduld und Sorgfalt erarbeitet wurden.

Esther Bernet und ihr Team freuen sich jeden Tag über fröhliche Begegnungen in der Drogerie. Das Vertrauen ihrer Kundschaft zu erlangen, hat für sie oberste Priorität und ermöglicht zahlreiche bereichernde Gespräche. «Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn die Kundin, der Kunde die Drogerie mit einem Lächeln auf den Lippen verlässt», betont die Inhaberin.



Das Team von Esther Bernet (Mitte) hat Grund zum Feiern. Die Drogerie besteht seit 50 Jahren.

Impressum

www.kleinstadt-luzern.ch

Herausgeber: Quartierverein Kleinstadt, Auflage: 550, erscheint jeweils

Ende August, Dezember und April.

Vertrieb/Inserate: Susanne Moser, Au Cachet, Pfistergasse 15, 6003 Luzern
Redaktion: Wortart Sonia Hablützel (shah), mail@wortart-texte ch

Redaktion: Wortart, Sonja Hablützel (shab), mail@wortart-texte.ch **Layout/Druck:** Erni Druck+Kopie Meggen, www.ernidruckmeggen.ch **Verein**: www.kleinstadt-luzern.ch, info@kleinstadt-luzern.ch

Neue Adresse für tiefgreifende Körperarbeit

Im Juli des vergangenen Jahres hat Regina Studer ihre Praxis für Craniosacral-Therapie an die Burgerstrasse 22 verlegt. «Craniosacrale Behandlungen helfen das Nervensystem zu regulieren, was zu innerer Ruhe und Sicherheit führt. Die natürlichen Organisations- und Heilkräfte des Energiesystems werden angeregt und das Immunsystem wird gestärkt», sagt die Spezialistin für diese besondere Therapieform, die aus der Osteopathie entstanden ist und sich um den Lebensatem dreht. Die sanfte Methode lässt sich bei vielen Beschwerden anwenden, zum Beispiel Nacken-, Schulter-, Kopf- oder Rückenschmerzen, Ohrengeräuschen, Schlaf- oder Verdauungsproblemen. Auch wer erschöpft, gestresst oder ruhelos ist, findet bei der diplomierten Craniosacral- und Komplementär-Therapeutin mit Branchenzertifikat OdA KT unterstützende Hilfe. Im ruhigen, entspannenden Ambiente ihrer Praxisräumlichkeiten vermittelt sie dem Körper sanfte Impulse, die dem craniosacralen Rhythmus die Möglichkeit geben, sich selber zu regulieren und in eine freie Bewegung zu kommen.



Regina Studer betreibt seit 2014 eine eigene Craniosacral-Praxis in Luzern.

Neue Schnellverpflegung an der Pfistergasse

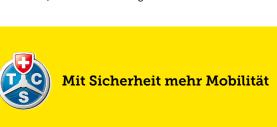
Am 1. April eröffneten Jana und Redar Rahman ihr Old City Takeaway an der Pfistergasse 13. Seither gibt es dort täglich frische Salate, Pizzas, hausgemachte Falafel, Kebab und vieles mehr zum Mitnehmen oder an einem der kleinen Tische im Lokal Essen. Die feinen Fladen- und Taschenbrot kommen jeden Tag frisch aus der eigenen Backstube, auch die Saucen sind alle selbstgemacht. «Sehr beliebt», erklären die sympathischen Betreiber, «ist unsere Joghurtsauce mit frischen Kräutern.» Im Sommer wird das Angebot mit Glacespezialitäten ergänzt.

Das kleine Lokal, in dem vorher eine Bäckerei eingemietet war, ist vollständig neu gestaltet - ein Prozess, der ganze zehn Monate in Anspruch genommen hat, wie Jana und Redar Rahman ausführen. «Wir haben vom Boden bis zur Decke alles umgebaut.» Herzstück des Old City Takeaways mit 18 Sitzplätzen ist die neue, moderne Küche, wo alles in Eigenregie produziert wird, was über die Theke geht.

Das Angebot richtet sich an alle, die sich mittags oder abends mit einem schnellen, gesunden und zugleich gluschtigen Imbiss verpflegen möchten. Schüler und Studierende haben Spezialkonditionen.



Redar und Jana Rahman bieten Gesundes zum Mitnehmen an.



«Ob Velohelme, Kindersitze, Autobahnzahlkarten, Vignetten – bei uns finden Sie alles rund um die Mobilität.»

Susan Fries, Leiterin Kontaktstelle

TCS-Sektion Waldstätte | Burgerstr. 22 | Luzern 041 228 94 94 | tcs-luzern.ch | waldstaette@tcs.ch







Safran Drogerie AG | Pfistergasse 31 | 6003 Luzern Telefon 041 240 45 80 | www.safrandrogerie.ch









Spezialgeschäft für Messer und Scheren Messerschmiede • Spezialschleiferei

messer

Elisabeth & Walter Wyss

Im Parkhaus Kesselturm, Burgerstr. 20, CH-6003 Luzern Telefon/Fax 041 240 68 64 info@messerschmiede.ch, www.messerschmiede.ch

Die Brillen der Kollektion Kleinstadt finden guten Absatz



Pfistergassoptik hat zum 20-Jahr-Jubiläum die erste eigene Brillen-Kollektion kreiert und damit den Namen des Quartiers verewigt.

Lischer und Thomas Limacher ihr Geschäft im Haus Nummer 29 an der Pfistergasse. Im vergangenen Dezember wollten sie eigentlich ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Fest feiern. Leider kam es anders. Corona machte ihre Pläne zunichte, so dass das Jubiläum ohne Ereignis vorüberging – fast jedenfalls.

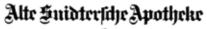
Denn die beiden innovativen Geschäftsinhaber hatten auf das Jubiläum hin eine Idee verwirklicht bzw. verwirklichen lassen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter konnte ein Brillengestell kreieren, das ihren bzw. seinen Namen trägt. So kam eine stattliche Palette von 13 Modellen zustande, die Kollektion Kleinstadt, die erste Kollektion des kleinen Unternehmens. Von jedem Modell liess Pfistergassoptik zehn Stück in verschiedenen Farben produzieren. Die Kreationen kamen gut an. «Die Leute hatten Freude an der Auswahl, weil die Brillen personifiziert waren», bestätigt Jürg Lischer und erzählt, dass bereits erste Nachbestellungen in Auftrag gegeben wurden.

Im Dezember 2001 eröffneten Jürg Wie ist es nun aber zu dieser Idee und deren Urheber er oder sie erst gekommen? Sie seien stets am Evalu- noch persönlich kennt, ist im ieren, was bei den Kundinnen und Geschäft an der Pfistergasse 29 Kunden ankomme, erklärt der Geschäftsinhaber. Zudem sei es für sie als Kleinoptiker wichtig, sich von den grossen Anbietern oder Lieferanten abzuheben. Und genau das ist Pfistergassoptik mit der Kollektion Kleinstadt gelungen. Wer also eine Brille sucht, die es sonst nirgends gibt

bestimmt an der richtigen Adresse.









Bahnhofstrasse 21, 6003 Luzern Telefon 041-210 09 23, Fax 041-210 16 64

WORT.

Für Texte, die sitzen.

ART

Sonja Hablützel Herrenweg 7 6030 Ebikon 041 390 22 44 mail@wortart-texte.ch



Für Ihre kleinen Wünsche

Kiosk zur Pfistergasse

Beatrice Dillier und Team 041 240 11 71



«Ich liebe Haus-Aufgaben.»

NRLEWO



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss! arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug



Neben der Versicherungssprache spreche ich auch Englisch.

Peter Mathis, Versicherungs- und Vorsorgeberater T 041 227 88 65, M 079 211 62 00, peter.mathis@mobiliar.ch

Generalagentur Luzern Toni Lötscher Pilatusstrasse 38 6002 Luzern T 041 227 88 88 luzern@mobiliar.ch

die Mobiliar



feinste hausgemachte

Susanne Moser

chocolats porzellan

Direktversand im In- und Ausland Pfistergasse 15 6003 Luzern Tel. 041-240 15 07

GUTSCHEIN

Für ein Testkissen nach Wahl!

betten thaler®

tch glaub tch träum!

Betten Thaler AG, Am Kasernenplatz 041 240 86 46, www.bettenthaler.ch

Das läuft im Quartier

Kirchen im Quartier

Über das reichhaltige Programm, das durch Corona ebenfalls beeinträchtigt ist, gibt www.kathluzern.ch detaillierte Auskunft.

Natur-Museum, Kasernenplatz 6

Di - So, 10 - 17 Uhr, 041 228 54 11

Historisches Museum, Pfistergasse 24

Di - So, 10 - 17 Uhr, 041 228 54 24

Eroberung der Nacht 20. Mai 2022 - 23. April 2023

Eigentlich wäre die erste gemeinsame Ausstellung des Naturmuseums und des Historischen Museums im vergangenen Herbst geplant gewesen. Der Dauerregen mit dem Hochwasser liess das Vorhaben buchstäblich ins Wasser fallen. Erschwerend hinzu kam auch noch die Coronasituation.

Nun ist es aber so weit. Auf Streifzügen durch die Nacht werden im Natur-Museum alle Sinne der Besuchenden angesprochen. Im Historischen Museum wird uns bewusst, wie sehr der Mensch die Nacht bereits zum Tag gemacht hat. Die Ausstellung wird begleitet von einem vielseitigen Rahmenprogramm, Beispiel den Streifzügen durch den Wald, zwei neuen Theatertouren, einer astronomischen Ausstellung oder den Fledermauserlebnissen.



craniosacral therapie regina studer

www.cranio-therapie-luzern.ch

burgerstrasse 22 | 6003 luzern info@cranio-therapie-luzern.ch | 079 371 27 80



Praxis Sandolei

KomplementärTherapie Craniosacral Therapie Med. Massage Psychoaktive Massage Naturheilkunde

Sandolei Lang | St. Karli-Strasse 18 | 6004 Luzern 079 830 46 41 | praxis@sandolei.ch | www.sandolei.ch



pfistergassoptik

pfistergasse 29 - 6003 luzern tel 041 / 240 38 56



Luzern wie es leibt und lebt. Gutbürgerlich und urgemütlich seit 500 Jahren.

www.wilden-mann.ch | T +41 41 210 16 66



Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung





Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst





Kinderbetreuung



www.srk-luzern.ch 041 418 74 74



